

Advent, Advent...

Advent, Advent, een Licht, dat brennt,
eerst een, denn twee, denn drie, denn veer,
denn steiht de Wiehnachtsmann vör de Döör...

Dat is en bannig olen Adventsriemel. Vele Minschen freit sik op de dustere Tiet vun ´t Jahr, de vun Talglichter mit en hellen Schien anmaalt warrt.

För de Christen is dat de Tiet, wo se töven doot. Se töövt dorop, dat Jesus Christus an ´n 25.Dezember op de Welt kamen deit.

Dormit dat Töven nich so suer fallt, hebbt de Minschen sik allerhand utdacht. Se smuckt ehr Stufen op. Se dükert de Welt in Lichterschien.

In de Mitt vun dat 19.Jahrhunnert hett Johann Hinrich Wichern sik den Adventskranz utdacht. He sülvens keem ut en armen Familie. Later hett Wichern sik in ´n Opdrag vun de Stadt Hamborg üm arme Kinner kümmert un se in sien Huus opnahmen. Dat weer sien Berop.

1839 hett he to ´n eersten Maal en Holtrad nahmen un dor veer grote, witte Talglichter op sett. Se stünnen för de veer Sünndagen in ´n Advent. Dorto kemen negenteihn rode Lichter för de enkelten Dagen bet to ´n Hilligen Avend. Eerst vele Jahren later hett he Dannengröön mit op dat Rad leggt. Jeedeem Dag hebbt de Kinner in en Andacht en Licht anmaakt, an de Sünndagen sogaar twee. So kunnen se sehn, wo lang dat noch bet Wiehnachten weer.

Wöör:

töven - warten

bannig - sehr

Riemel - Reim

duster - dunkel

Talglicht - Kerze

suer - sauer

smuckt...op - schmücken

dükert - taucht

sülvens - selbst

Opdrag - Auftrag

Holtrad - Holzrad

enkelten - einzelnen

Vertell: Wat höört för Di to de Adventstiet?